

## **Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats**

**vom 13. Mai 2014**



### **Bürgerfragestunde**

Bürgerin Beate Mayer (Pfersbach) berichtete von ortsfremden LKW in Pfersbach, die verbotenerweise Feldwege befahren.

Sie äußerte Bedenken, da die Feldwege für LKW-Verkehr nicht geeignet seien und dadurch stark beschädigt würden.

Bürgermeister Seyfried erklärte, dass nicht vorgesehen sei, dass dort LKW fahren. Es handelte sich um eine rechtswidrige Nutzung der Feldwege. Auf die Sperrung Pfersbach werde frühzeitig hingewiesen.

Der Gemeindevollzugsbedienstete sei involviert und auch die Polizei werde wegen verstärkter Kontrollen angefragt.

### **Gründung einer Verbundrealschule zwischen der Realschule Mutlangen und der Werkrealschule Schwäbischer Wald**

#### **a) Finanzierungsvereinbarung zwischen den Schulträgern**

Von der Verwaltung wurde eine Vereinbarung über die angestrebte Verbundschule vorgestellt, die die Verteilung der Finanzierungsverantwortung zwischen der Gemeinde Mutlangen und dem Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald als dem anderen beteiligten Schulträger regelt. Da die beiden Schulen eng miteinander verflochten und Räumlichkeiten wie Schulausstattung gleichermaßen von beiden Schulen genutzt werden, sieht diese regelmäßig eine Verteilung nach dem Verhältnis der Schülerzahlen zwischen den beiden Schulträgern vor. Ausnahmen greifen bei Bauinvestitionen bis 20.000 €, die jeder Schulträger für seine bisherigen Gebäude selbst übernimmt, und bei bestimmten anderen Ausgabezwecken wie z.B. der Schulsozialarbeit.

Nach kurzer Diskussion wurde der Vereinbarung zugestimmt.

#### **b) Name der Verbundschule**

Bürgermeister Seyfried präsentierte den Vorschlag der Lehrerkollegien. Die neue Verbundschule soll den Namen „Hornbergschule“ führen. Des Weiteren soll, sofern die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands dem zustimme, der Name zusätzlich die Ortsbezeichnung „Mutlangen“ umfassen. Rektor Hölldampf ergänzte, vor der Abstimmung habe es bereits Favoriten gegeben, mit dem Namen „Hornbergschule“ würde auch der Wunsch nach einem regionalen Bezug in Mutlangen berücksichtigt.

Gemeinderat Pfitzer beantragte die feste Namensweiterung „Hornbergschule Mutlangen“, er wurde dabei von Gemeinderat Lasermann unterstützt.

Das Gremium beschloss einstimmig: Die neue Verbundschule soll den Namen „Hornbergschule Mutlangen“ tragen.

### **Kinderbetreuungsbedarfsplan 2014**

#### **a) Bereich Kindergarten (Ü3)**

Verbandsamtsrat Lange trug zum Kinderbetreuungsbedarfsplan 2014 vor.

Der jährliche Bericht (gem. §3 Kindertagesbetreuungsgesetz) zeige die Entwicklung der Kinderzahlen in Kindergärten und Kindertagesstätten auf. Lange stellte heraus, dass sich die Zahlen ständig veränderten, da man z.B. auf Zu- und Wegzüge keinen Einfluss habe und diese auch schwer einzuschätzen seien.

In seinen Erläuterungen hob Lange hervor, dass im Jahr 2015 die Einrichtung einer Zusatzgruppe unvermeidlich sein werde. Ein weiteres Thema sei der steigende Bedarf an Ganztagesplätzen.

Bürgermeister Seyfried erklärte, dass durch Ganztagesgruppen Plätze verloren würden, da diese Betreuungsform eine um fünf Kinder kleiner Gruppenstärke aufweisen dürften als Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ).

Zwar gingen insgesamt die Kinderzahlen zurück, durch die Schaffung von mittlerweile vier GT-Gruppen seien die Plätze dennoch gefüllt.

Da zukünftige Geburtsjahrgänge tendenziell noch kleiner würden, könne die Unterbringung gewährleistet und Engpässe behoben werden.

Gemeinderat Pfitzer legte amtliche Zahlen für Mutlangen vor, wonach die Geburtenzahlen stetig zurückgehen.

Er sah die Versorgung mit Plätzen vor die Kinder als gewährleistet, dass nicht jeder GT-Wunsch erfüllt werden könne, müsse akzeptiert werden.

Bürgermeister Seyfried sah das Hauptziel, dass jedes Kind einen Platz bekommen solle als erreicht. Mutlangen habe einen sehr hohen Standard, was die Unterbringung der Kinder angehe. Kernfrage bliebe das weitere Vorgehen im GT-Bereich.

Auch werde die Gewinnung von qualifizierten Betreuungspersonal immer schwieriger.

Einen Zuwachs an Kindern wie im Zusammenhang mit der Bebauung der Mutlanger Heide werde es nicht mehr geben.

#### b) Kleinkindbetreuung bis 3 Jahre (U3)

Verbandsamtsrat Lange trug zur Situation im Bereich U3 vor. Aus den Zahlen, so Lange, werde ersichtlich, dass im Bereich verlängerte Öffnungszeit bis auf Weiteres auch Bedarf an der dritten Gruppe (im Gebäude Lammstraße 1) vorhanden sei.

Im Bereich der Ganztagesbetreuung wäre denkbar bis zu 3 auswärtige Kinder aufzunehmen, um die Auslastung und Wirtschaftlichkeit der notwendigen zwei Gruppen zu erhöhen.

wippidu-Geschäftsführer Spiegel zeigte sich froh, dass die fünfte Gruppe eröffnet worden sei. Ohne diese Gruppe wäre die Kapazitätsgrenze überschritten worden.

Mit Folien verdeutlichte Spiegel seine Aussage.

Anhand dieser Darstellungen wurde deutlich, dass der hohe Bedarf im VÖ-Bereich so bleiben werde, bzw. sich noch steigern könne. Im GT-Bereich bestätigte Spiegel die Aussagen von Verbandsamtsrat Lange.

Gemeinderätin Gaiser erkundigte sich, ob Vorgaben für die auswärtigen Kinder angedacht sind. Spiegel erklärte, Voraussetzung sei ein Arbeitsplatz der Eltern in Mutlangen.

Das Gremium nahm den Kinderbetreuungsbedarfsplan 2014 zur Kenntnis. Des Weiteren beschloss das Gremium einstimmig, dass bis auf Weiteres die Aufnahme von drei Kindern mit Erstwohnsitz außerhalb Mutlangens in die Ganztagsbetreuungsgruppe im „Lämmle“ (U3-Bereich) ermöglicht werde. Bei der Platzvergabe sollten Eltern, die einen Arbeitsplatz in Mutlangen nachweisen können, bevorzugt behandelt werden.

#### **Haushaltsplan des Gemeindeverwaltungsverbands Schwäbischer Wald**

Bürgermeister Seyfried erläuterte, dass der Haushaltsplan noch nicht verabschiedet werden konnte, da der Stellenplan zuerst abzusegnen war. Dieser sei Bestandteil des Haushalts. Bei Ablehnung der Stellenplaninhalte müsse der Haushalt als Gesamtes abgelehnt werden.

Nach dem bei der Frage der Eingruppierung der Verbandskämmererstellen in der Verbandsversammlung unterschiedliche Meinungen zu Tage traten, wurde dort vereinbart, den Verbandshaushalt in den Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden zu beraten und darüber Beschluss zu fassen, so dass die Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung bei ihrem Abstimmungsverhalten dort an ihr Votum gebunden sind.

Das Gremium beschloss bei 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen:

- Dem Entwurf der Haushaltssatzung des Gemeindeverwaltungsverbands Schwäbischer Wald wird zugestimmt.
- Die Vertreter in der Verbandsversammlung sind in ihrem Abstimmungsverhalten an diese Beschlusslage gebunden.

### **Modernisierung der EDV-Ausstattung in der Realschule – Vergabe**

Verbandsamtsrat Lange informierte über die Optimierung von Geräten und den Bedarf an Neugeräten. Die Sitzungsvorlage wird Bestandteil des Protokolls.

Die notwendigen Arbeiten wurden von Herrn Schuster, dem mit der EDV-Betreuung beauftragten Lehrer der Realschule, zusammengestellt. Daraufhin wurden drei Angebote eingeholt. Die Firma CTL Computertechnik Lang aus Böhmenkirch, welche die EDV der Realschule bereits seit langem betreut, hat mit 45.351,93 € das günstigste Angebot abgegeben.

Die Finanzierung erfolgt aus angesparten Mitteln des Realschulbudgets.

Das Gremium beschloss einstimmig, die Firma CTL aus Böhmenkirch zum Angebotspreis von 45.351,93 € (inkl. 19% MwSt.) mit der Ersatzbeschaffung bzw. Aufrüstung der in der Realschule vorhandenen Rechner zu beauftragen.

### **Bekanntgaben**

Bürgermeister Seyfried gab bekannt, dass

- der Förderantrag für das Röser-Areal nicht bewilligt worden ist. Somit muss die Umnutzung des Geländes ohne Fördermittel erfolgen.
- am 16.07. um 16:00 Uhr die nächste Sitzung des Zweckverbands Mutlangen Wasserversorgungsgruppe stattfindet.
- die Telefonzelle an der Grundschule von der Telekom abgebaut werde, nachdem sie nicht mehr genutzt wird.

### **Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats**

Gemeinderat Lasermann erkundigte sich bezüglich der zahlreichen PKWs am Siemensring.

Bürgermeister Seyfried erklärte, dass es sich hierbei um die Mitarbeiter von TRW handelt, die während der Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Pfersbach einen Buspendelverkehr nutzten.

Gemeinderätin Dr. Scheckenbach nutzte die letzte Sitzung vor den Kommunal- und Europawahlen, um sich für die Zusammenarbeit im Mutlanger Gemeinderat zu bedanken. Die Mutlanger Frauenliste werde aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu den Wahlen antreten.

Ein besonderer Dank galt auch den Wählerinnen und Wählern, sowie den Kandidatinnen für ihre Bereitschaft und der Gemeindeverwaltung.

Bürgermeister Seyfried lobte die stets gute Zusammenarbeit und wünschte den Gemeinderätinnen Dr. Scheckenbach und Bosse alles Gute, vor allem Gesundheit.